

## Leitbild der Braun'schen Stiftung

### *Aus Tradition für Menschen*

Nach dem christlichen Leitbild unseres Gründers Franz Xaver Braun wollen wir, die Leitungsebene und die Mitarbeiter der Braun'schen Stiftung unseren Bewohnern Schutz, Geborgenheit und Sicherheit in unserem Hause geben. Der sich uns anvertraute Bewohner steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Nach dem Willen unseres Gründers finden in unserer Einrichtung Senioren, hilf- und pflegebedürftige Menschen ein Zuhause.

Uns ist es wichtig, ihr soziales Netzwerk zu erhalten und Kontakte und Beziehungen zu Angehörigen, Freunden, Bekannten, Ärzten und Vereinen zu fördern und zu unterstützen.

Mit offenem Herzen für ihre Bedürfnisse und Anliegen geben wir professionelle Pflege/Beratung und Betreuung in einer liebevollen Gemeinschaft. Ihn in seinem individuellen Menschsein anzunehmen und zu respektieren, ist unser besonderes Anliegen. Durch den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung und gegenseitige Anerkennung versuchen wir, unseren Bewohnern eine Unterstützung in ihren Lebensaktivitäten zu geben.

Unsere ganzheitlich-aktivierende Pflege und Betreuung orientiert sich am Pflegemodell von Monika Krohwinkel. Die auf die Bewohner und deren Angehörigen individuell zugeschnittene, bedürfnisorientierte Pflege steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Unsere Bewohner werden von uns grundsätzlich in seiner Individualität und als selbstständig und verantwortlich für sein Handeln gesehen. Ist die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit eingeschränkt oder beeinträchtigt, sehen wir unsere Aufgabe darin, diese zu erhalten, wiederherzustellen oder beratend und unterstützend zur Seite zu stehen.

Wir Mitarbeiter/innen der Braun'schen Stiftung sorgen rund um die Uhr für eine qualifizierte Pflege/Beratung und Betreuung. Dafür arbeiten wir als Team aus unterschiedlichen Berufsgruppen zusammen. Die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben erfordern von uns eine hohe Fach- und Sozialkompetenz, Empathie, Menschlichkeit, Motivation und Einsatzbereitschaft.

Unsere zielorientierte Pflege setzen wir durch den Pflegeprozess um. Dieser spiegelt sich in der Pflegedokumentation wieder, die jederzeit dem Bewohner zur Einsicht zur Verfügung steht. So werden Ziele und Maßnahmen gemeinsam mit ihm und gegebenenfalls seinen Angehörigen besprochen und vereinbart.

Die Wahrung eines Höchstmaßes an Privatsphäre hat für uns oberste Priorität. Wir bemühen uns dabei, die Räumlichkeiten nicht in erster Linie der Pflege anzupassen, sondern auch die Pflege den

Räumlichkeiten. So unterstützen wir weitestgehend eine individuelle Gestaltung des persönlichen Wohnbereiches.

Soweit unsere Möglichkeit es erlaubt, möchten wir den Menschen Unterstützung durch die Zusammenarbeit mit Partner der Palliativmedizin und von Hospizeinrichtungen helfen. Wir wollen den Menschen in einem Sterbeprozess schmerzlindernd bis zum Tode begleiten und ein würdevolles Sterben ermöglichen. Die Begleitung soll über den Tod hinaus würdig und pietätvoll mit den Menschen und Angehörigen unser Handeln leiten.

Um eine vertraute Beziehung zwischen Pflegepersonal und Bewohner (Bezugspflege) zu ermöglichen, wird die Dienstplanung so gestaltet, dass ein häufiges Wechseln der Pflegekräfte vermieden wird.

Die Qualität der Versorgung unserer Bewohner unterliegt einem kontinuierlichem Analyse-, Anpassungs- und Optimierungsprozess (PDZA-Zyklus).

Wie in unserer Qualitätspolitik beschrieben, sehen wir uns als lernende Einrichtung, in der Veränderungen als normal akzeptiert werden, die über eine entsprechende Organisationskultur und organisatorische Mechanismen des Lernens verfügt. Deshalb werden unsere Mitarbeiter/innen angehalten regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Sie erweitern dadurch ihre Kompetenz und stellen diese Bewohnern und deren Angehörigen zur Verfügung.

Wir gehen offen auf Bewohner anderer Kulturkreise zu. Ziel ist es, gemeinsam unsere Versorgung nach individuellen Bedürfnissen auszurichten. Unser Handeln ist hierbei von gegenseitiger Achtung und Toleranz geprägt.

Der Bereich der Pflege unterliegt den gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen im Gesundheitswesen. Darin liegt das Erfordernis, unsere Arbeit an wirtschaftliche Gegebenheiten anzupassen. In Fällen, in denen die Finanzierung nicht hinreichend gesichert ist, suchen wir mit unserem Bewohner nach individuellen Lösungsmöglichkeiten.

Die praktische Umsetzung dieses Leitbildes und die ständige Aktualisierung ist für uns ein wesentlicher Punkt bei der qualifizierten Versorgung unserer Bewohner.

Mit den Zielen dieses Leitbildes identifizieren sich alle Mitarbeiter/innen und die Leitungsebene.

## Qualitätspolitik der Braun'schen Stiftung

Die Qualitätspolitik der Braun'schen Stiftung ist in enger Zusammenarbeit der Leitungsebene und den Mitarbeitern entwickelt worden.

Leitungsverantwortung übernehmen in unserer Einrichtung die Geschäftsleitung, die Einrichtungsleitung, die Pflegedienstleitung, die Wohnbereichsleitung und die Bereichsleiter der Hauswirtschaft, Küche, soziale Betreuung. Unsere Struktur wird am Organigramm dargestellt.

Die grundlegenden Ziele finden sich im Pflegeleitbild wieder.

Wir sehen uns als lernende Einrichtung, in der Veränderungen als normal akzeptiert werden, die über eine entsprechende Organisationskultur und organisatorische Mechanismen des Lernens verfügt.

Wir sehen uns als eine Einrichtung des Wandels, die sich durch ihre Organisation als Struktur und durch weitere Elemente ständig an geänderte Anforderungen anpasst.

Die stetige inhaltliche und fachliche Weiterentwicklung unsere Einrichtung ist für uns eine wichtige Grundvoraussetzung unserer täglichen Arbeit. Wir sind ein anerkannter Ausbildungsort für zukünftige Pflegefachkräfte und Hauswirtschafterinnen.

*Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.*

*Benjamin Britten*

Wir stellen die Zufriedenheit unserer Bewohner und deren Angehörigen, sowie eine hohe Pflegequalität in den Vordergrund unserer Arbeit. Offenheit und Transparenz zeichnen unsere Angehörigenarbeit aus.

Qualität geht vor Quantität.

Die Individualität und Menschenwürde des Einzelnen wird in unserer Arbeit berücksichtigt. Wir passen unsere professionelle Pflege der individuellen Situation an. Auch am Ende des Lebens werden unsere Bewohner und deren Angehörige von uns durch unser Sterbe- und Palliativkonzept unterstützt, dabei berücksichtigen wir religiöse und kulturelle Vorstellungen.

Der Erhalt oder die Wiedererlangung der Unabhängigkeit unserer Bewohner wird durch eine aktivierende und professionelle Pflege angestrebt.

Bewohnerzufriedenheit lässt sich nur durch Mitarbeiterzufriedenheit erlangen.

Deshalb setzen wir bei allen Mitarbeitern/innen Freude am Beruf und Engagement bei der Weiterentwicklung fachlicher Kenntnisse voraus. Das Anforderungsprofil für Mitarbeiter beinhaltet Kritikfähigkeit sowie Eigeninitiative und den Wunsch, erfolgreich zu arbeiten.

Wir unterstützen unsere Mitarbeiter durch das Einarbeitungskonzept und bieten ihnen bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungen an. Auf die Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter legen wir großen Wert und fördern diese durch gesundheitsfördernde Projekte.

Soweit als möglich streben wir eine Fachkraftquote an, die über 50% liegt, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist und Stellen besetzt werden können, dazu bilden wir selbst aus und möchten Absolventen über Anstellungsverträge frühzeitig für uns gewinnen und auch darüber hinaus weiterentwickeln. Besonderen Wert legen wir auf verlässliche Dienstpläne. Unsere variablen Bezahlungsmöglichkeiten orientieren sich überwiegend an qualitativen Maßstäben.

Kommunikation wird als wesentlicher Bestandteil einer funktionierenden Arbeit verstanden. Diese wird durch zielorientierten Informationsfluss innerhalb der Braun`schen Stiftung gefördert.

Öffentlichkeitsarbeit ist für uns ein wesentliches Qualitätsmerkmal.